

Die Formiciden-Ausbeute der Hamburger Magalhaensischen Sammelreise ist nur gering, umfaßt sie doch nur Vertreter von drei verschiedenen Arten aus dem magalhaensischen Gebiet, aufser einigen anderen von nördlicheren Gebieten. Wie mir Herr Dr. MICHAELSEN mitteilt, beruht das nicht sowohl auf einer Vernachlässigung dieser Tiergruppe beim Sammeln, als auf einer tatsächlichen Armut der magalhaensischen Fauna an Formiciden. Trotz eifrigen Suchens wurden Ameisenkolonien nur sehr sporadisch angetroffen, und diese machten noch dazu den Eindruck der Individuenarmut.

Die drei magalhaensischen Arten verteilen sich auf drei verschiedene Gattungen; es sind:

*Melophorus Sauberi* n. sp.,

*Dorymyrmex antarcticus* n. sp. und

*Monomorium denticulatum* MAYR v. *navarinensis* n. var.

Diese drei Arten bilden die südlichste, antarktischste der bisher bekannten Ameisenfaunen und verdienen alle Aufmerksamkeit.

Keine einzige zeigt die geringste Stammverwandtschaft mit arktischen Formen, wohl aber eine derselben Konvergenzerscheinungen mit solchen. Letztere waren stark genug, um ROGER, MAYR und, ihnen folgend, EMERY und mich zu veranlassen, die chilenischen *Melophorus* früher in die palaearktische Gattung *Lasius* einzureihen. Erst später fand EMERY, durch Untersuchung des Kaumagens, daß wir uns gründlich geirrt hatten, und daß sowohl die chilenischen Arten wie die neuseeländischen der australischen Gattung *Melophorus* angehören. Eine große äußere Ähnlichkeit mit unseren *Lasius*-Arten zeigen jedoch die neuseeländischen, chilenischen und feuerländischen *Melophorus*. Die australischen entfernen sich zum Teil stark davon und zeigen eine große Mannigfaltigkeit der Form und Farbe, wie es die Tropennatur mit sich bringt. Die Konvergenz durch die klimatische Einwirkung hat Eintönigkeit in Form und Farbe bewirkt, nicht aber die phylogenetische Stammverwandtschaft tieferer Merkmale der antarktischen Fauna zu verwischen vermocht. Herr Prof. EMERY (Ann. Soc. scient. Chili, Tome V 1895, 1 lievr.) hat für die südamerikanischen Arten der Gattung *Melophorus* eine neue Untergattung „*Lasiophanes*“ vorgeschlagen,